Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

ASVK Analyse kindlicher Sprachverstehenskontrollprozesse
Petra Schmitz
Testmaterial inkl. Audio-CDs, DVD, Manual, Buch, 88,99 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2012, ISBN 3824808951, www.schulz-kirchner.de



Bislang standen in der logopädischen Diagnostik bei Kindern mit Störungen des Sprachverstehens (SV) die Analyse des Wort-, Satz- und Textverstehens im Fokus. Die „Analyse kindlicher Sprachverstehenskontrollprozesse" (ASVK) eröffnet einen neuen diagnostischen Blickwinkel auf den Sprachverstehensprozess, der die bisherigen Untersuchungen sinnvoll ergänzt. Zentral dabei sind Sprachverstehenskontrollprozesse (SVK), die es dem Kind ermöglichen zu erkennen, dass es eine Äußerung nicht versteht und entsprechend darauf zu reagieren.
Mit dem Verfahren lassen sich SVK-Prozesse bei Kindern im Alter von 3;6 bis 4;11 Jahren untersuchen. Dabei werden gezielt SV-Probleme z.B. durch mehrdeutige Aufträge provoziert. Eingebettet ist die Untersuchung in den kommunikativ sinnvollen, sehr motivierenden Kontext einer Schatzsuche, bei der das Kind einem Piraten hilft, Aufträge einer Königin auszuführen, und es am Ende für seine Hilfe eine Belohnung aus der Schatzkiste bekommt.
Positiv hervorzuheben ist die Möglichkeit, neben der Langversion von 30 bis 40 Minuten Durchführungsdauer eine Kurzform im Sinne eines informellen Screenings (ca. 15 Min.) durchführen zu können. Die Durchführung und Auswertung anhand einer (obligatorischen) Videoaufnahme erfordern allerdings eine intensive Einarbeitung. Diese wird jedoch durch Videobeispiele sowie eine ausführliche Anleitung erleichtert.
Die Diagnostik von SVK-Prozessen ist relevant, da dieser Bereich als vielversprechender therapeutischer Ansatz bei Kindern mit SV-Problemen gilt. Das Erkennen von und der aktive Umgang mit dem Nicht-Verstehen können zu einer Erweiterung des SV beitragen. Damit ist die ASVK in der derzeitigen Form ein neuartiges, qualitatives Verfahren, das wertvolle Hinweise zur Therapieplanung liefern kann.
Für eine orientierende quantitative Auswertung liegen Daten von unauffälligen Kindern (n=37) aus einer Studie vor, die in dem im Lieferumfang enthaltenden Buch ebenso ausführlich beschrieben ist wie erste Untersuchungen zur Reliabilität und Konstruktvalidität. Allerdings stehen Normierungen anhand größerer Stichproben, weitere Validierungen z.B. anhand von Kindern mit SV-Störungen sowie eine Überprüfung der Objektivität und vertiefend der Reliabilität noch aus.

Maike Gumpert, Idstein

Wort-Transport
Das Wortschatz- und Grammatikspiel mit dem Dreh
Anke Bougie
2-4 Spieler, ab 4 Jahre, 54,90 €. Köln: ProLog 2012, www.prolog-shop.de

Wort-Transport ist ein lebendiges Einkaufsspiel für Mädchen und Jungen. Dabei werden der Wortschatz sowie bestimmte grammatische Strukturen auf Satzebene geübt (Verben, Adjektive, Plural und Präpositionen). Die Umsetzung ist in den meisten Punkten gelungen.
Jeder Mitspieler fährt mit seinem Auto auf dem Spielplan, einer Stadt mit Straßen, Häusern und Einkaufsmöglichkeiten, umher und versucht möglichst viele Karten zu sammeln. Je nach Anforderung und Übungsinhalt wird in die Mitte des Spielplans eine Aktionsscheibe eingesetzt. Ein bei den Kindern beliebter Drehpfeil komplettiert das Spielfeld. Die Karten zeigen kindgerecht Produkte aus dem Supermarkt, dem Spielwarenladen, dem Möbelhaus und dem Bekleidungsgeschäft. Die jeweiligen Wortfelder sind breit gestreut. So kaufen die Spieler z.B. im Supermarkt neben Lebensmitteln auch eine Backform oder eine Zeitung.
Erreicht ein Mitspieler ein Einkaufsfeld, darf er eine Bildkarte nehmen und führt damit eine Aufgabe aus: Benennen mit oder ohne Artikel, Zuordnung zu einem semantischen Feld, Satzbildung mit einem vorgegebenen Verb oder Adjektiv und vieles mehr. Durch diverse Variationsmöglichkeiten bieten sich zahlreiche Übungsinhalte und Schwierigkeitsgrade.
Im Bereich des Wortschatzes und der Zuordnung zu semantischen Kategorien ist das Spiel gut umzusetzen. Allerdings sind im Bereich der Grammatik fast nur Mustersätze mit denselben grammatischen Strukturen möglich. Dies wird für einige Kinder schnell zu einfach, individuell geänderte Spielregeln können abhelfen. Auch die Darstellung eines Fragezeichenmännchens zur Anregung einer freien Satzbildung irritiert viele Kinder. Der Ablauf des Spiels stellt für jüngere Kinder eine hohe Anforderung dar, da sie viele Spielschritte nacheinander ausführen müssen. Mit entsprechenden Hilfen und ab einem Alter von frühestens 3,5 Jahren ist dies möglich.
Die Verarbeitung des Spielmaterials ist insgesamt gut, lediglich der Drehpfeil passt nicht genau und die Pappe löst sich bereits nach wenigen Spieleinsätzen am Rand.

Ines Stahlmecke, Brilon



LOGO Aussprachеprüfung
zur differenzierten Analyse von Dyslalien
Ilse Wagner (Bilder von Julia Kleinhans)
Bilderbuch 82 S., Screening 2 S., Handbuch 56 S., Diagnoseheft 8 S., 95,00 €. Wildeshausen: LOGO Verlag für Sprachtherapie 2011, www.logoverlag.de

Seit vielen Jahren hat sich die LOGO-Aussprachеprüfung in der differenzierten Diagnostik von Aussprachestörungen bewährt. Ziel der aktuellen Neuauflage ist die Umsetzung neuer Erkenntnisse und die Vereinfachung und Ökonomisierung des Verfahrens.
Die neue – ebenfalls wieder spiralgebundene – LOGO-Aussprachеprüfung ist durch Verzicht auf wenig relevante Zielstrukturen um 25 Items von 108 auf 82 Prüfwörter gekürzt worden.



Neben der Langfassung gibt es nun auch einen zweiseitigen laminierten Screeningbogen in DIN-A4-Größe mit 28 Items und einem Dokumentationsbogen zur Transkription und Auswertung.
Die Hinweise zur Therapie haben an verschiedenen Stellen des Handbuchs mehr Raum erhalten. Im Anhang befinden sich ausführliche Fallbeispiele zur Demonstration und Konkretisierung der Transkription, Auswertung, Diagnose und Therapieplanung.
Nicht zuletzt wurde das Design der Auswertungsbögen weiterentwickelt. Die Transkriptionsbögen enthalten jetzt auch die Lautschrift der Prüfwörter. Der Bogen „Phonologische Prozessanalyse" wurde auf eine Seite komprimiert. Auf einem Deckblatt können die Auswertungsergebnisse zusammengefasst und erste Überlegungen zur Therapieplanung dargestellt werden. Alle Auswertungsbögen sind in einem Heft zusammengestellt.
Geblieben sind zum Glück die wunderschönen und farbenfrohen Bilder von Julia Kleinhans.

Christine Lücking, Detmold

Besuchen Sie uns auf Facebook und werden Sie unser Fan!
www.facebook.com/skverlag